

Wat Grotmudder vertellt

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



Dat war ook bi mi so, Grotmudder, de nu all lang unner de lerd liggt, kunn so wunnerbor vertelln. Un ick heb öhr immer god tohört. Fernsehen un Radio hem noch nich stört, denn an de war in de dörtyger Johr kum to denken. Uns Oma sett dann in öhrn Stohl un stricke Strümp ut sülvstspunn' Wull, und dabi klapperten de Knüttnodeln öhre Melodie dörch de Dunkelheit van de Abendstunn. Bum-wull' Strümp wur'n nich köfft. Dat Geld hem wi spoart.

Eenmol het se van oll Mariechen vertellt. Dat war ne ganz arme Sääl un wohnte in een Armenhus. Dat war früher een' Inrichtung in de Dörper, wo all de öhr Unnerkunft kregen, de nix mehr harrn, keen Dack övern Kopp und kum wat to bieten. Een bäten Armengeld hem se in dat beschrävene Hus woll hat. Aber dat war ton Sterben tovlö un ton Läwen to wenig. Deswegen hem völe Armenhüsler bi de Buern in'd Dörp de Gäus högt un sick so een bäten toverdeent.

Wat ick ju nu vertelln mücht, is vör den 1. Weltkrieg passeert. Dat war kott vör de Wintertiet, immer schlecht Wäer, so dat sick klein Mariechen mächtig verküült har. Wär se blot in'd Bett liggen bläwen! Doch se rönnte up de Strot immer hen un her, üm sick wat gegen den Hosten to besorgen, wie Bosttee or Bayrisch Malz un wat se süss noch ergattern kunn. Da se as arm bekannt wär, kriegte se allens ümsüs. Blot all de Arzneien hem nich hulpen. In een poor Dag wär Mariechen doot. Dat völe Lüt to öhr Gräwnis kemen, het öhr ook nich mehr hulpen. Gode Frönn het se hinnerloten.

Nu war dat een poor Dag später, un den Börgermeester un de Dörpschandarm mokten in öhr kleen Stuw, de se bewohnte, ne Bestandsupnohm van de Habseligkeiten, better Armseligkeiten, de to rückbläwen wärn. De beid' wollten öhre Oogen nich trauen, wat se bi de „Unnersökung“ beläwt hem. Se harrn sowat nich vör möglich holln. Bi de Visitation van Mariechen öhrn Strohsack, denn se in- un umkehrten, kregen de beiden eenen Strickstrump to foten. Und de war bet bowen hen vull met Joldstücken, bestens verstäken in öhr Sternwett.

Det arme Mariechen har een groden Schatz hinnerloten. Wer van all de Dörplüd har dat dacht? Keen een. In'd Läwen har sick dat Dörp-Mariechen Johr för Johr nix günt un öhr bäten Geld upsport bet to den letzten Dag. Un jeden Schien un all de Dolers het se in Joldstück ümtauscht. Wat het se nu van all öhrn Riektum hat? Ow'd hüt ook noch sonne Lüd giwt? Ick glöw woll. Mien Grotmudder jedenfalls säg immer, wenn irgendwo wat hell lüchten dä: „Dat glänzt wie Mariechen öhr Joldstücken.“

Heinz Müller

Perleberger Rolandlauf

PERLEBERG. Am Samstag, dem 17. Mai, erlebt der Perleberger Rolandlauf seine 33. Auflage. Mitmachen kann jeder, der Interesse am Laufsport hat. Der Lauf findet im Perleberger Tierpark statt. Es gibt diese Strecken: 1,6-Kilometer-Rolandmeile für

Kinder, 7-Kilometer-Lauf, 7-Kilometer-(Nordic-)Walking/Wandern und 14-Kilometer-Lauf. Eröffnung ist um 9 Uhr, der erste Start erfolgt um 9.15 Uhr. Die Online-Anmeldung ist bis 15. Mai, 9 Uhr, online über www.tollense-timing.de möglich. *WS*

Workshop zur Kräuterkunde

WITTENBERGE. Der Elbgarten Wittenberge bietet am Sonntag, 4. Mai, einen Kräuterkurs an. Der Workshop mit Kräuterfrau Mirjam Cott findet im Elbgarten (Klärenweg 35) von 10 bis 13

Uhr statt. Zur Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung via E-Mail an vorstand@elbgartenwittenberge.de nötig. Mit der Anmeldung fällt eine Teilnahmegebühr per Überweisung an. *WS*

Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG



Marcel Steller zeigt das Buch „Barfuß durch Wittenberge“ im Stadtmuseum Wittenberge.

Barfuß durch Wittenberges Stadtgeschichte

Internationaler Museumstag am 18. Mai mit Buchpremiere im Museum



WITTENBERGE. Das Themenjahr 24/25 „Barfuß durch Wittenberge“ im Wittenberger Stadtmuseum hält ein Highlight für alle Geschichtsinteressierten bereit: Am Sonntag, dem 18. Mai, – dem Internationalen Museumstag – öffnet das Stadtmuseum „Alte Burg“ seine Türen um 14 Uhr zu einer Veranstaltung, die Besucher auf eine Reise über die Straßen und Wege der Elbestadt mitnimmt.

In den vergangenen drei Jahren haben Heimatforscher und Wissenschaftler, darunter auch der Museumsleiter Marcel Steller, intensiv an den Geschichten gearbeitet, die sich unter, auf

und über den Wittenberger Straßen verbergen. Die ersten Ergebnisse dieser Recherchen flossen bereits im letzten Jahr in die interaktive Sonderschau „Barfuß durch Wittenberge“ ein. Das war erst der Anfang. Wittenberger Bürger und Zeitzeugen haben ihre persönlichen Erlebnisse beigesteuert und damit einen wertvollen Bei-

Einblick in das Buch „Barfuß durch Wittenberge“.
Fotos: Stadtmuseum Wittenberge

trag zur Stadtgeschichte geleistet.

Das Resultat dieser Zusammenarbeit ist ein Begleitband zur Sonderausstellung, der 300 Seiten umfasst und von insgesamt 15 Autoren verfasst wurde.



„Eine Premiere! So facettenreiche Stadtgeschichte gab es in Wittenberge noch nie!“, freut sich Marcel Steller. Die 25 bebilderten Kapitel bieten verschiedene Perspektiven auf die Wittenberger und Prignitzer Straßen und Wege. Ziel der Ausstellung und des Begleitbandes ist es, das Alltägliche ins Licht zu setzen und dem scheinbar tristen Straßenbeton eine Geschichte zu geben, das vermeintlich Selbstverständliche wertzuschätzen: die vielseitigen

Blickwinkel der Autoren laden dazu ein, jeden Spaziergang durch Wittenberge künftig als Geschichtserlebnis zu betrachten. Ausblicke in die Zukunft ver-raten, in welche Richtung wir künftig gehen könnten – im wahrsten Sinne des Wortes.

„Wir laufen jeden Tag buchstäblich auf unserer Stadtgeschichte herum. Da ist es doch hilfreich, wenn wir sie künftig beim Blick nach unten auch erkennen können“, sagt Herausgeber Steller. Eingebettet wird die Buchpremiere in ein Programm.

Parallel zur Buchvorstellung kann kostenfrei die interaktive Sonderschau „Barfuß durch Wittenberge“ besucht werden. Auf dem Indoor-Barfußpfad sind alle Wittenberger Straßen versammelt, während sich Klein und Groß selbst als Pflastersetter probieren können. Eine Simulation lässt die Besucher durch die mittelalterliche Prignitz reiten und an der Audiostation von weit entfernten Wegen träumen.

Im Anschluss an die kurzen Vorträge gibt es Raum zum Nachhaken, Netzwerken und Neuentdecken: Nur an diesem Tag sind zusätzlich einige historischer Stadtansichten von Wittenberge im Museum ausgestellt. Für das leibliche und musikalische Wohl ist auf der Veranstaltung gesorgt und wer möchte, erhält zudem eine Freikarte für den Besuch des zweiten Ausstellungsteils „Barfuß durch die Welt“, der digital-analoges Gemäldeschau im Uhrenturm. Die Publikation ist ab 18. Mai im Museumsshop und der Touristinformation Wittenberge als Buch erhältlich und wird zusätzlich, dank einer Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, demnächst kostenlos als Download angeboten. *dre*

Loks dampfen um die Wette

Frühjahrsdampf im Historischen Lokschuppen Wittenberge

WITTENBERGE. „100 Jahre Dampflok Emma“ heißt es in diesem Jahr im Historischen Lokschuppen Wittenberge. Die Dampflokfreunde sind stolz darauf, ihren Besuchern die kleine schwarz-rot-grüne Lok in Betrieb vorführen zu können. Anlass hierfür ist die Veranstaltung „Frühjahrsdampf“ am Samstag, dem 3. Mai und am Sonntag, dem 4. Mai, „bei der Emma sich auf zahlreiche Besucher aus nah und fern freut“, so der Verein Dampflokfreunde Wittenberge. Als besondere „Gratulantin“ wird auch eine Dampflok der Baureihe 86 vor Ort sein, die der Press-Gruppe gehört. Einige Gäste werden sie vielleicht aus ihrem letzten Sommerurlaub auf Rügen und Usedom kennen.

Beide Loks werden samstags zwischen 10 und 17 Uhr um die Wette dampfen, sonntags zwischen 10 und 16 Uhr. Besucher können sie dann nicht nur von außen bestaunen, sondern auch auf dem Führerstand mitfahren. Auch ihre Schwestern, die Dieselloks des Museums, freuen sich laut Verein schon auf Besucher. Hier bieten Mitarbeiter des Museums seltene Blicke in die Maschinenräume und die Führerstände. Sehenswert ist auch das Stellwerk des Museums, von dem etliche Weichen und Signale im Museumsgelände gestellt werden.

Historische Exemplare von Eisenbahnen kann man im Historischen Lokschuppen Wittenberge bewundern.
Foto: Dampflokfreunde Wittenberge

Die Bahnfreunde bieten auch Rundfahrten im historischen Reisezugwagen der vorletzten Jahrhundertwende durch das Gelände an. Wer selbst für den

Antrieb arbeiten möchte, der kann das auf einer Draisine erleben. Hunger und Durst können vor Ort gestillt werden. „High-light jeden Tages werden die

Fahrzeugparaden sein, die gegen 14 Uhr stattfinden“, gibt der Verein bekannt. Dabei werden diverse funktionsfähige Exponate des Museums in Aktion gezeigt. Eintrittskarten gibt es vor Ort. *dre*



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN	Weißer Ring: 116 006
Polizei: 110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Frauen in Not: 03877/40 36 84	Ärzte: 116 117
0173/7 80 55 33	Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147	Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
	EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 10

Mediaberaterin
Dorina Konert
Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg
Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0171/68 84 38 6

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Verkaufsleitung
Christel Walter

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressdruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.